



# Gemeindespiegel St. Egidien



Herausgeber: Gemeinde St. Egidien und Secundo-Verlag GmbH.

Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.  
Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Keller; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil Peter Geiger. Preis: 50 Cent/Expl.

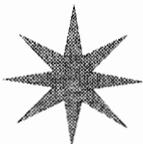
Jahrgang 2003

Donnerstag, den 11. Dezember 2003

Nummer 12



Wir wünschen allen Lesern eine besinnliche Adventszeit  
und ein frohes, gesundes Weihnachtsfest  
sowie alles Gute im "Neuen Jahr".



## Liebe Einwohner von St. Egidien, Kuh Schnappel und Lobsdorf,

am Ende eines ereignisreichen Jahres möchte ich Ihnen einige Gedanken mitteilen, die mich als Bürgermeister bewegen bzw. bewegten.

Die Adventszeit hat uns mit all der ihr eigenen Betriebsamkeit erfasst. Ich erinnere nur an die vielen Veranstaltungen, wie Weihnachtsmärkte, Ausstellungen, Verkaufsfahrten udgl., die uns derzeit beschäftigen.

Auch im vergangenen Jahr war in unseren Orten eine sehr rege Bautätigkeit in Bezug auf Hochwasserschadensbeseitigung, Straßenbau, Kanalbau und Erschließungsarbeiten zu verzeichnen. Sicherlich haben Sie als Anwohner auch unter den verschiedenen Maßnahmen Beeinträchtigungen oder Behinderungen hinnehmen müssen. Ich möchte mich für ihr Verständnis ganz herzlich bedanken, dass Sie die notwendig gewordenen Maßnahmen akzeptiert haben.

Das Jahr 2003 war geprägt durch umfangreiche Vorarbeiten zur Hochwasserschadensbeseitigung und Antragstellung für die entsprechenden Maßnahmen. Mit dem letzten Bescheid des Regierungspräsidiums Chemnitz vom November d. J. haben wir eine Gesamtsumme zur Schadensbeseitigung in allen Bereichen von knapp 3 Mio. Euro bestätigt bekommen. Zusätzlich liefen die Maßnahmen des Brückenneubaus der großen Brücke, die Sanierungsarbeiten im Bereich des Kindergartens „Kinderland“, in der Grund- und Mittelschule sowie in der Jahnturnhalle.

Mit Hilfe der beauftragten Firmen konnten auch in den Ortsteilen Kuh Schnappel und Lobsdorf Maßnahmen zur Wiederherstellung von Hochwasserschäden und der Aufbau von Straßen und Wegen durchgeführt werden.

Das Jahr 2004 wird noch einmal stark in unser örtliches Umfeld der gewohnten Verkehrsverbindungen eingreifen, da bis zum Ende des Jahres alle Hochwasserschäden zu beseitigen sind. Insgesamt wurden uns vom RP Chemnitz 48 Maßnahmen bestätigt und die Finanzierung in Aussicht gestellt. Außerdem laufen auch 2004 die Bauarbeiten an der Autobahnanbindung BAB 4 an der „Katze“ auf Hochtouren mit allen bauseitig notwendigen Änderungen und Beschränkungen weiter. Wir sind natürlich als Gemeinde für die Möglichkeiten dankbar, die uns mit der 100 %igen Förderung eine bessere Infrastruktur in Aussicht stellen und damit der Schutz vor weiteren Katastrophen- und Schadensfällen gegeben ist. An dieser Stelle darf ich mich bei allen Ehreamtlichen für ihre Mitarbeit zum Wohl unserer Gemeinde ganz herzlich bedanken. Für die noch vor uns liegende Advents- und Weihnachtszeit sowie für den bevorstehenden Jahreswechsel wünsche ich allen Einwohnern und Lesern alles erdenklich Gute sowie beste Wünsche für das neue Jahr und Gottes Segen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Matthias Keller  
Bürgermeister



Für den Buchstabensalat im letzten Amtsblatt ist der Fehlerteufel zuständig. Selbstverständlich ist Frau Heidel kein Bürgermeister, sondern Herr Keller immer noch, auch im Fasching in Amt und Würden.

## Amtliche Bekanntmachungen

### Informationen von der 9. Gemeinderatssitzung am 27. November 2003

Neben den 6 Punkten, die auf der Tagesordnung der 9. Gemeinderatssitzung standen, beantragte der Bürgermeister zusätzlich die Vorlage 30/11/2003 „Bildung eines einheitlichen Gemeindevwahlausschusses für die Verwaltungsgemeinschaft „Rund um den Auersberg“ zu behandeln. Dem Antrag wurde einstimmig stattgegeben.

Zunächst gab er jedoch den Beschluss aus dem nichtöffentlichen Teil der 8. Gemeinderatssitzung bekannt. Mit 11 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und einer Stimmenthaltung wurde der Bürgermeister beauftragt, das Vorkaufsrecht für das Anwesen „Lindenstr. 4“ wahrzunehmen.

#### Beschlüsse des Technischen Ausschusses vom 18.11.2003

- Befürwortung zum Bau einer Dachgaube für das Einfamilienhaus der Fam. Lemke am Mühlgraben 8 A
- Befürwortung des Bauantrages zur Errichtung eines Einfamilienhauses in Lobsdorf für Mosel/Prüfer
- Befürwortung des Bauantrages zur Errichtung eines Einfamilienhauses in St. Egidien für Fam. Wallos
- Befürwortung des Bauantrages zur Errichtung eines Einfamilienhauses in St. Egidien für Fam. Rabe, T.
- Im Rahmen der TÖB-Beteiligung positive Stellungnahme zum
  - \* BB „Schöne“ Aussicht“ in Hohenstein-Er. und
  - \* Änderung BB „Hohensteiner Straße“ im OT Wüstenbrand

Zum TOP 3 „Beschluss zum Beitritt der Gemeinde St. Egidien in den Regionalmarketing und Tourismusverein Chemnitzer Land e. V. *Zwischen Muldental und Erzgebirge*“ begrüßte Herr Keller die Geschäftsführerin des neu gegründeten Vereins, Frau Viola Langer. Er beglückwünschte sie zu ihrer Funktion und bat sie, dem Gemeinderat die Aufgaben des Vereins etwas näher zu erläutern. Nach Bernsdorf, Lichtenstein, Hohenstein-Er. wäre St. Egidien die 4. Kommune die ihren Beitritt erklären würde.

Nach Aussage von Frau Langer will der Verein alters- und interessenspezifische Angebote für Familien, Jugendliche, Senioren aber auch Sportbegeisterte ausarbeiten und für diese Gruppen spezielle Pakete schnüren, die dann über Reisebüros und andere Touristikvereine überregional angeboten werden. Man wolle außerdem Museumstouren zusammenstellen, von denen das St. Egidien Museum mit profitieren kann, mit präsentiert werden könne z. B. auch die Tillinger Hundsmesse, das Lobsdorfer Sommerbad, die Jugendclubs u. ä. Der Verein wird sich künftig auch im Internet präsentieren, um so den Bekanntheitsgrad der Region noch zu erhöhen. 20 Cent muss die Gemeinde je Einwohner als Jahresbeitrag zahlen. Obwohl Herr Sonntag Bedenken anmeldete, da St. Egidien ja nicht gerade als touristische Hochburg bezeichnet werden kann, beschloss der Gemeinderat mit 7 Ja-Stimmen und 7 Stimmenthaltungen den Beitritt.

Beschlossen werden sollte auch, so der Bürgermeister, die Änderung der Verwaltungskostensatzung, die ab Januar 2004 nach dem Sächsischen Verwaltungskostengesetz notwendig wird, da die Mindestgebühr nicht mehr 2,50 EUR, sondern 5 EUR in weisungsfreien Angelegenheiten betragen muss.

Obwohl Herr Bodenschatz, der die Satzung erarbeitet hat und diese dem Gemeinderat vorstellte, ebenfalls für den Beschluss plädierte, wurde diese von allen Abgeordneten abgelehnt. Man war sich einig, dass man sich nicht vor den Karren spannen lasse und dieses von der Landesregierung beschlossene Gesetz ohne Widerspruch umsetzen werde.

Nach der Abstimmung, die mit 1 Ja-, 11 Nein-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen, gegen die Änderung der Verwaltungskostensatzung ausfiel, musste der Bürgermeister lt. Sächsischer Gemeindeordnung Widerspruch einlegen und dem Gemeinderat wurde signalisiert, dass es wohl eine Sondersitzung noch in diesem Jahr geben werde, sonst würde St. Egidien ohne gültige Verwaltungskostensatzung ins neue Jahr gehen, was nicht erlaubt ist.

#### **Informiert wurde vom Bürgermeister im TOP 5 über:**

- den Weihnachtsmarkt am 6. Dezember
- die Einweihung des Richtersteges am 21. November
- den Abriss der „Großen Brücke“ und die Zeitschiene für den Wiederaufbau
- die Sanierung der Hammermühlenbrücke
- die Beendigung der Baumaßnahmen auf der Schillerstraße und die Tunnelbohrung ab 1.12. im Bereich der „Schönen Burg“
- die Neuverlegung von Kabel von der Telekom an der Lungwitzer Str.
- die Baumaßnahme an der „Bleibe“
- die Wiederbefahrbarkeit ab 49. KW der Gemeindeverbindungsstraße
- den Bescheid für die Kindertagesstätte „Kinderland“ zum Umzug in das Verwaltungsgebäude des Zweckverbandes während der Baumaßnahmen 2004/2005
- den Beginn der Dorfbachverrohrung in Lobsdorf
- den Abschluss des 2. Bauabschnittes bei der Grundschulsanierung
- den Haushaltsplan 2004 und den noch erforderlichen Beratungsbedarf.

In der Fragestunde ging es vor allem um die Verkehrssituation im Ort und wie man die Sache, gerade im Bereich des Neubaus, entschärfen könne. Es gab Hinweise, dass man doch Einbahnstraßenverkehr während der Zeit des Umleitungsverkehrs einrichten könne. Frau Petermann machte den Vorschlag, auf der August-Bebel-Straße beidseitig Parkverbotschilder aufzustellen. Der Bürgermeister versprach, mit den maßgebenden Behördenstellen Verbindung aufzunehmen. Zum TOP 6 – Vorstellung der Jahresrechnung 2002 des Eigenbetriebes Wohnungswirtschaft St. Egidien – begrüßte der Bürgermeister Herrn Dr. Remte von der WIBERA Leipzig ganz herzlich. Der Jahresabschluss zum 31.12.2002 wurde unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes geprüft.

Prüfungsschwerpunkte waren die Entwicklung und Bewertung der Grundstücke mit Wohnbauten, die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung und Forderungen aus Vermietung. Das Prüfungsergebnis ergab keine Besonderheiten, die für die Beurteilung oder Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind. Die Buchführung und das Belegwesen entsprechen den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Der Leerstand im Bereich der Wohnungswirtschaft stagniert bzw. tendiert nach unten. Er liegt bei ca. 10 %, andere Kommunen haben mit bis zu 37 % Leerstand zu kämpfen. Für die Zukunft sollte vor allem Augenmerk auf die Mietschulden gelegt werden, die es zu senken gilt, die Modernisierung und Sanierung sollte bedarfsgerecht gestaltet werden, eine Opti-

mierung der Verwaltungskosten sollte erfolgen, der Kapitaldienst sollte erbracht und nicht zuletzt sollte der Wohnungsleerstand beobachtet und ihm entgegengewirkt werden. Dem Jahresabschluss und dem Lagebericht, so Dr. Remte, ist ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk von Seiten der WIBERA erteilt worden. Der Gemeinderat nahm den geprüften Jahresabschluss einstimmig zur Kenntnis. Mit der Feststellung wurde der Werkleitung Entlastung erteilt.

M. Heidel

## **Bekanntmachung**

### **der öffentlichen Auslegung des Vorhaben- und Erschließungsplanes „Sanierung und Nachnutzung der Mineralwolldeponie St. Egidien als Logistikzentrum“ nach § 246 BauGB § 7 BauGB**

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“ hat den Entwurf des Vorhaben- und Erschließungsplanes gebilligt und die öffentliche Auslegung beschlossen.

#### **Inhalt des Vorhaben- und Erschließungsplanes**

- Sicherung und Sanierung der Deponie
- Stärkung der lokalen Wirtschaftsstruktur
- geordnete städtebauliche Entwicklung
- Reduzierung des Flächenverbrauchs
- Schaffung von planungsrechtlichen Zulässigkeitsvoraussetzungen für die Gewerbefläche Logistikzentrum

Der Vorhaben- und Erschließungsplan betrifft die stark umrandete Fläche des Lageplanes.

Der Inhalt des Vorhaben- und Erschließungsplanes kann in der Zeit

**vom 5. Januar 2004 bis 13. Februar 2004  
in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes  
Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“  
im Neuen Rathaus, Zimmer 405,  
Badergasse 17, 09350 Lichtenstein,**

zu den Dienstzeiten

**Montag bis Donnerstag 07.00 Uhr bis 16.00 Uhr  
Freitag 07.00 Uhr bis 13.00 Uhr**

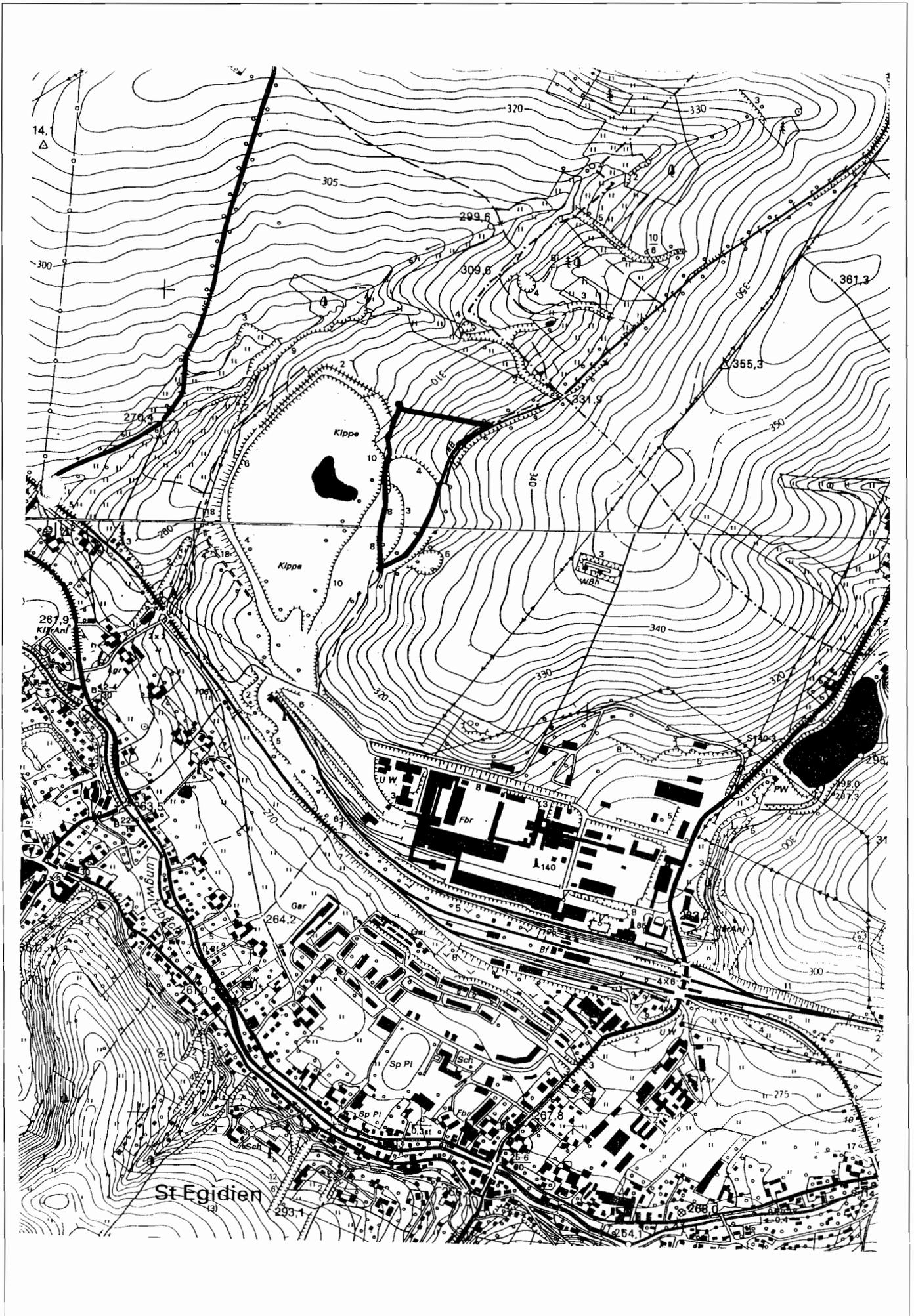
von jedermann eingesehen werden.

Während der Auslegungsfrist können von jedermann Anregungen und Bedenken zum Entwurf des Vorhaben- und Erschließungsplanes „Sanierung und Nachnutzung der Mineralwolldeponie St. Egidien als Logistikzentrum“ schriftlich oder während der Dienstzeiten zur Niederschrift vorgebracht werden.

Lichtenstein, den 10.12.2003

W. Sedner  
Verbandsvorsitzender

Anlage: Lageplan siehe Seite 4



## Bekanntmachung

### der Stadt Lichtenstein über die Aufstellung eines Bauleitplanes

In seiner 3. außerordentlichen, öffentlichen Sitzung am 06.10.2003 hat der Stadtrat der Stadt Lichtenstein die Aufstellung eines Flächennutzungsplanes für das Gebiet der Verwaltungsgemeinschaft „Rund um den Auersberg“ beschlossen.

Der Flächennutzungsplan soll als Bestandteil eines gemeinsamen Planes für die Städte Hohenstein-Ernstthal, Oberlungwitz und Lichtenstein, einschließlich der Verwaltungsgemeinschaft „Rund um den Auersberg“ gemäß § 204 Abs. 1 BauGB erarbeitet werden.

Gemäß § 2 Abs. 1 BauGB wird vorstehender Beschluss hiermit bekannt gemacht.

Lichtenstein, den 05.12.2003

Wolfgang Sedner, Bürgermeister

## Bekanntmachung

### der Verwaltungsgemeinschaft „Rund um den Auersberg“ über die Aufstellung eines Bauleitplanes

In seiner 2. ordentlichen, öffentlichen Sitzung am 04.11.2003 hat der Gemeinschaftsausschuss der Verwaltungsgemeinschaft „Rund um den Auersberg“ die Aufstellung eines Flächennutzungsplanes für das Gebiet der Verwaltungsgemeinschaft „Rund um den Auersberg“ beschlossen.

Der Flächennutzungsplan soll als Bestandteil eines gemeinsamen Planes für die Städte Hohenstein-Ernstthal, Oberlungwitz und Lichtenstein, einschließlich der Verwaltungsgemeinschaft „Rund um den Auersberg“ gemäß § 204 Abs. 1 BauGB erarbeitet werden.

Gemäß § 2 Abs. 1 BauGB wird vorstehender Beschluss hiermit bekannt gemacht.

Lichtenstein, den 05.12.2003

Wolfgang Sedner, Gemeinschaftsvorsitzender

## Freiwillige Feuerwehr St. Egidien hatte 30. Einsatz im Jahr 2003

Am Abend des 17.11.2003 gegen 19.15 Uhr wurde die Feuerwehr St. Egidien zu einem Laubenbrand in die Gartenanlage „Waldblick“ an der Thurmer Straße alarmiert. Gleichzeitig wurde das Tanklöschfahrzeug der FF Lichtenstein sowie die Ortswehren Lobsdorf und Kuhschnappel alarmiert. Beim Eintreffen der Wehren brannte die Laube in voller Ausdehnung, es galt Schadensbegrenzung für die daneben stehende Laube und die Sicherung des Landwirtschaftsbetriebes Ulbricht zu gewährleisten. Durch den anwesenden Stellvertreter des Kreisbrandmeisters wurde das LF 16 von Lichtenstein nachalarmiert, so dass genügend Kräfte und Mittel zur Verfügung standen.

Die Fahrzeuge hatten allesamt einen Löschwasservorrat von 5000 Litern an Bord, womit sofort eine Brandbekämpfung aufgenommen werden konnte und gleichzeitig die Wasserversorgung vom Hydrant aus aufgebaut wurde.

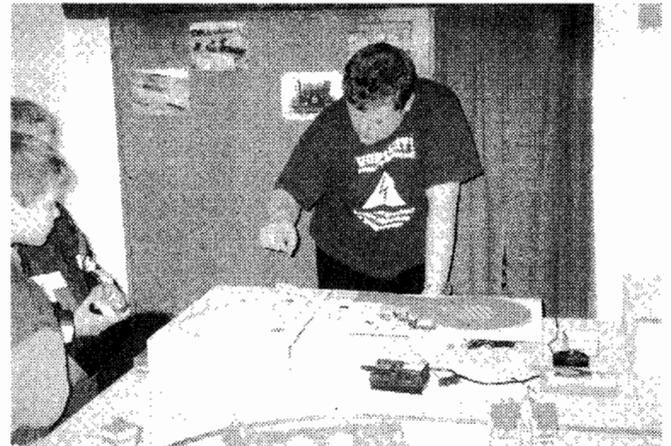
Die Laube brannte bis aufs Fundament nieder, die Brandursache wird von der Kriminalpolizei Zwickau ermittelt. Erschwert wurde der Einsatz durch die Sperrung der großen Brücke an der Drogerie sowie die Nichtbefahrbarkeit der Schillerstraße. So mussten die Fahrzeuge über die Platanenstraße und Lichtensteiner Straße in die Glauchauer Straße, einen ziemlich großen Umweg fahren, der natürlich Zeitverzug mit sich bringt.

Außer der vollständig abgebrannten Laube konnte eine weitere Brandausbreitung verhindert werden. Gegen 22.00 Uhr war der Einsatz beendet.

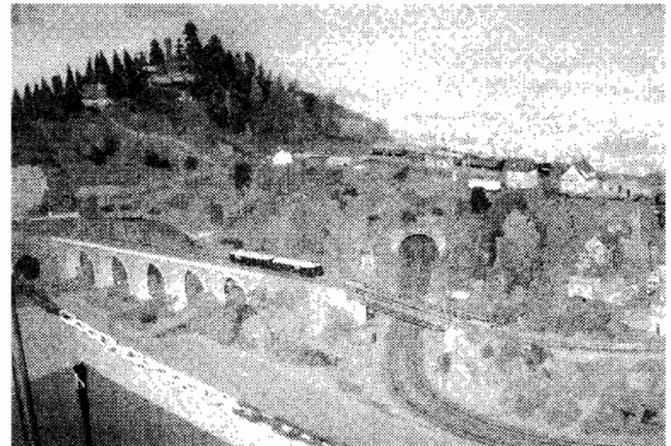
## Unsere Modellbahn-Ausstellung 2003

Die in diesem Jahr am 19. sowie 22. und 23. November veranstaltete Modellbahnausstellung ist wider Erwarten ein großer Erfolg gewesen. Insgesamt 931 Erwachsene und 156 Kinder über 4 Jahre haben an den drei Tagen unsere Anlagen besichtigt. Dazu kommen noch 11 Gäste von denen kein Eintritt kassiert wurde. Außerdem schätzungsweise 200 Kinder bis 4 Jahre, die durchgängig die Spielanlage belagerten.

Die bis auf den autom. Blockbetrieb fertig gestellte Gemeinschaftsanlage fand bei allen Besuchern großen Anklang. Selbst aufgetretene Fahrpausen durch Entgleisungen - hauptsächlich Ursache bei Zugauffahrten die fehlende Blockschaltung - wurden von den jeweils Anwesenden ohne Murren zur Kenntnis genommen. Bis zur nächsten Ausstellung muss diese Schwachstelle unbedingt beseitigt werden.



Thomas Tippmar führt seine von ihm umgebauten Automodelle vor.



Nebenstrecke der großen Gemeinschaftsanlage.

Da unsere 1. Gemeinschaftsanlage demontiert ist und für den Beginn eines Neubaus wegen Vorrichtungen dieses Raumes noch keine Zeit war, wurde auf dieser Platte Digitalbetrieb vorgeführt und erläutert. Die Clubmitglieder Hoffmann, Tippmar und Rüdell stellten einige ihrer Modelle auf die provisorisch verlegten Gleise und demonstrierten die Möglichkeiten, die das digitale Fahren einschließlich Geräuschgenerator bietet. Auch die von Thomas Tippmar auf einer kleinen Platte vorgeführten, von ihm mit einem Elektromotor versehenen Lkw- und Busmodelle in der Nenngröße TT, waren stets dicht umlagert. An mangelnden Fragen zu den gezeigten Modellen brauchten sich die Eigentümer nicht beklagen.



*Knut Hoffmann beim Erläutern des Digitalbetriebes der Spur TT.*

Die Vitrinen des Clubs waren bestückt mit den bis jetzt gelieferten Clubmodellen vom Tillig-TT-Club, verschiedenen Lok-Modellen von Kleinserienherstellern sowie Automodellen der Fa. Gabor und Selbst- bzw. Umbauten von Th. Tippmar. Auch ein ganzer Teil der uns im vergangenen Jahr von Herrn Hüttel übereigneten alten TT-Modellen wurde in zwei Vitrinen gezeigt.

Im Hausflur wurde auf einer Platte ein ganzer Teil des abgebauten Materials von unserer alten Gemeinschaftsanlage sowie Eisenbahnartikel und Automodelle in Kommission zum Kauf angeboten.

Abschließend kann gesagt werden, dass diese Ausstellung ein großer Erfolg war, an dem alle Clubmitglieder durch aktiven Einsatz ihren Anteil haben.

BSW Kultur- und Freizeitgruppe  
Modellbahnclub St. Egidien  
Götze

## Wir gratulieren

*unseren älteren Mitbürgern  
ganz herzlich und wünschen  
weiterhin recht viel Gesundheit!*



### St. Egidien

Frau Christa Hofmann	am 16.12. zum 76. Geburtstag
Frau Doris Kraus	am 17.12. zum 82. Geburtstag
Frau Irmgard Spindler	am 17.12. zum 82. Geburtstag
Herrn Lothar Schiller	am 18.12. zum 70. Geburtstag
Frau Herta Gröber	am 19.12. zum 71. Geburtstag
Herrn Kurt Strakosch	am 20.12. zum 84. Geburtstag
Frau Herta Freudenberg	am 20.12. zum 75. Geburtstag
Herrn Gerhard Ahnert	am 20.12. zum 70. Geburtstag
Herrn Hermann Hoyer	am 21.12. zum 82. Geburtstag

Frau Ingeburg Reinhold	am 21.12. zum 78. Geburtstag
Frau Anita Fröhlich	am 21.12. zum 74. Geburtstag
Frau Christa Schönfeld	am 23.12. zum 80. Geburtstag
Herrn Herbert Thost	am 24.12. zum 82. Geburtstag
Frau Hilde Uhlmann	am 24.12. zum 81. Geburtstag
Frau Brunhilde Roßner	am 26.12. zum 83. Geburtstag
Frau Elli Rother	am 27.12. zum 76. Geburtstag
Frau Anita Haubold	am 27.12. zum 73. Geburtstag
Herrn Helmut Haugk	am 29.12. zum 84. Geburtstag
Frau Elsa Nobis	am 30.12. zum 94. Geburtstag
Herrn Arno Gröber	am 31.12. zum 83. Geburtstag
Frau Dora Thierfelder	am 02.01. zum 70. Geburtstag
Frau Elfriede Vogel	am 03.01. zum 75. Geburtstag
Frau Adelheid David	am 03.01. zum 71. Geburtstag
Frau Martha Scheibner	am 04.01. zum 84. Geburtstag
Frau Lisa Pfeifer	am 04.01. zum 78. Geburtstag
Herrn Rolf Haubold	am 04.01. zum 74. Geburtstag
Herrn Erhard Matzke	am 08.01. zum 82. Geburtstag
Frau Hilde Ulbricht	am 10.01. zum 72. Geburtstag
Herrn Paul Starke	am 10.01. zum 70. Geburtstag
Frau Elfriede Franke	am 11.01. zum 82. Geburtstag
Frau Christa Benker	am 10.01. zum 71. Geburtstag
Frau Erna Töpfer	am 12.01. zum 83. Geburtstag
Herrn Stefan Pfeifer	am 12.01. zum 83. Geburtstag
Frau Ilse Friedemann	am 14.01. zum 74. Geburtstag
Frau Lisa Fritzsche	am 14.01. zum 73. Geburtstag

### OT Kuhschnappel

Frau Hilde Fischer	am 17.12. zum 76. Geburtstag
Frau Maria Thümmel	am 18.12. zum 84. Geburtstag
Herrn Gerhard Schmiedel	am 18.12. zum 72. Geburtstag
Frau Ruth Weißbach	am 18.12. zum 71. Geburtstag
Herrn Gerhard List	am 20.12. zum 74. Geburtstag
Herrn Heinz Tirschmann	am 24.12. zum 70. Geburtstag
Frau Ilse Gränitz	am 30.12. zum 74. Geburtstag
Herrn Gerhard Uhlig	am 05.01. zum 75. Geburtstag
Frau Elfriede Werner	am 07.01. zum 80. Geburtstag
Herrn Horst Schreiter	am 11.01. zum 83. Geburtstag
Herrn Joachim Rupprecht	am 12.01. zum 70. Geburtstag

### OT Lobsdorf

Herrn Fritz Wendler	am 03.01. zum 89. Geburtstag
---------------------	------------------------------

## Informationen

### Entsorgungstermine

#### St. Egidien mit OT Kuhschnappel und Lobsdorf

23.12.2003	
08.01.2004	Mülltonne

Weitere Termine liegen nicht vor, bitte achten Sie auf Hinweise in der Presse.

### Frisches Sauerkraut,

Gurken aus dem Fass, Äpfel und vieles mehr

**Montag, d. 22. Dezember 2003,  
von 10 bis 12 Uhr**

am Rathaus St. Egidien verkauft.

## Dankeschön

Auf das Konto Nr. 3611001049 bei der Sparkasse Chemnitz, BLZ 87050000, Kennwort: **elektrisches Klavier**, sind weitere Spenden eingegangen.

### Wir bedanken uns sehr herzlich bei

Herrn Werner Hänel, St. Egidien  
Herrn Heinz Sonntag, St. Egidien  
Herrn Wolfgang Keller, Mainz und  
Herrn Wolfgang Schatz, St. Egidien

für die erfreulichen Zuwendungen.

Auch die envia Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitz, hat uns einen größeren Betrag zugesagt, wofür wir uns besonders bedanken möchten.

G. Keller  
Museumsleiter

## Die Freiwillige Feuerwehr

### informiert

#### Adventszeit unbeschwert genießen

Wegen ihrer stimmungsvollen Atmosphäre wird die Adventszeit oft als schönste Jahreszeit bezeichnet. Unzählige Lichter und Kerzen werden aufgestellt. Besonders die Kinder sind fasziniert von diesem Anblick. Zwar haben elektrische Kerzen das offene Licht vielfach ersetzt, der Adventskranz hat jedoch seine „richtigen“ Kerzen behalten. Damit die ganze Familie diese stimmungsvolle Zeit richtig genießen kann, gibt die Freiwillige Feuerwehr St. Egidien einige Tipps.

Den Adventskranz möglichst zeitnahe zum ersten Advent kaufen und darauf achten, dass er aus frischen Zweigen geflochten ist. Wenn er nadeln sollte, sind die Zweige viel zu alt. Bis zum ersten Advent möglichst den Adventskranz im Freien aufbewahren.

Die Kerzenhalter sollten aus nicht brennbarem Material bestehen. Wer die Kerzen angezündet hat, sollte den Kranz nie unbeaufsichtigt lassen. Auch empfiehlt es sich, den Kranz nicht in der Nähe von Vorhängen oder Heizkörpern aufzustellen. Ein guter Rat: Die Kerzen sollten nicht zu weit herunterbrennen. Gerade ausgetrocknete Adventskränze können verpuffungsartig verbrennen und schnell zu Brandverletzungen führen.

Auch sollten die Bewohner Zündhölzer und Feuerzeuge so aufbewahren, dass sie nicht durch Kinderhände erreichbar sind. So steht einer stimmungsvollen Adventszeit nichts mehr im Wege.

Freiwillige Feuerwehr St. Egidien  
Horst May, Wehrleiter

## Ein guter Vorsatz leicht zu verwirklichen

Der DRK-Blutspendedienst Sachsen wünscht allen Blutspendern und denen, die es werden wollen, ein gutes 2004!

Wer nimmt sich zum Jahreswechsel nicht etwas Gutes vor? Meist sind es persönliche Dinge, die es zu verbessern gilt. Oft möchte man jedoch auch einmal Hilfe gegenüber in Not geratenen Menschen leisten. Leider geraten die guten Vorsätze

im allgemeinen schon bald in Vergessenheit. Nun besteht die Möglichkeit, den Vorsatz unproblematisch zu verwirklichen – in Form einer Blutspende. Das Team des DRK-Blutspendedienstes erwartet dafür alle hilfsbereiten Einwohner der Region.

### Nächster Blutspendetermin:

am Mittwoch, dem 28. Januar 2004,  
von 15.30 bis 19.00 Uhr  
in der Mittelschule St. Egidien, Schulstr. 22

## Historisches

### 24 Tage im Dezember - der Advent und seine Ursprünge -

Der Advent kommt von lateinisch „adventus“ und bedeutet Ankunft. Gemeint ist erstens die Ankunft Jesu Christi im Stall von Bethlehem und zweitens seine Ankunft (Wiederkunft) am Ende der Weltgeschichte. Das feiern die Christen zu Weihnachten, wobei der zweite Aspekt seit dem 6. Jahrhundert mehr und mehr zurückgetreten ist. Advent wird von ihnen als die innere Vorbereitungszeit auf diese Ankunft verstanden. Da im Jahre 381 auf dem 2. Konzil von Konstantinopel das Datum der Geburt Christi auf die Mitternacht des 24./25. Dezember gelegt wurde, ist die Zahl von 24 Tagen vorgegeben.

Im frühen Christentum war die Adventszeit eine Vorbereitungszeit für erwachsene Täuflinge. Der 6. Januar, das Epiphaniastag, war ein besonderer Festtag für Taufen. Für die Taufbewerber galt eine 40-tägige Vorbereitungsfrist vom 15. November bis 6. Januar. Diese 7 Wochen wurden als Zeit der Besinnung und Stille angesehen, in der es keine Hochzeiten, kein Glockengeläut und keine festliche Musik mit Pauken, Trompeten und Posaunen geben durfte. Man sah darin Ablenkung vom Wesentlichen - der Vorbereitung auf die Taufe (= Lebensübergabe an Gott) und der Wiederkunft Christi. Es ging um bewusste Prioritätensetzung im Leben. Nach und nach entwickelte sich daraus (im 5. Jh.) - ebenso wie in der Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern - der Brauch des 40-tägigen Fastens. Das sind Übergänge im Verzicht. Dieser wertvolle Ansatz für die Täuflinge wurde bald von der Allgemeinheit übernommen. Jedoch dauerte diese Zeit zu Beginn unterschiedlich lang zwischen 2 u. 8 Wochen, je nach Region. Gregor der Große ordnete um das Jahr 600 dafür 4 Sonntage im Advent an. Der Brauch, diese bewusst zu begehen, setzte sich schwerfällig bis zum 11. Jh. überall durch.

Die 24-tägige Wartezeit im Dezember brachte viele Traditionen hervor. Zum Beispiel den Adventskalender und den Adventskranz. Der Adventskalender, so wie wir ihn heute kennen, mit dessen Hilfe man besonders den Kindern die Zeit des Wartens erleichtern wollte, geht auf den Pfarrerssohn Gerhard Lang aus Maulbronn (Bad.-Württbg.) zurück, der den ersten 1908 in München herstellen ließ. Damals war er noch stark mit der christlichen Tradition verbunden und enthielt Sprüche, die im Familienkreis miteinander gelesen wurden. Seine Ursprünge reichen bis ins Mittelalter zurück, jedoch in völlig anderen Formen.

Auch der Adventskranz, der von dem Hamburger Pastor und Sozialreformer Johann Hinrich Wiechern für seine Waisenkinder erfunden wurde, war eine Art von Adventskalender, der von 24 Tagen der Vorfriede und des Wartens auf den Heiligabend ausging.

Die Adventszeit beginnt (und damit auch das Kirchenjahr) am 1. Advents-Sonntag, der kalendarisch nicht mit dem 1. Dezember identisch ist. Wenn der 24. Dezember auf einen Sonntag fällt, ist er gleichzeitig der 4. Advent und wir haben eine 3-wöchige Adventszeit! Fällt er auf einen Wochentag, so ist die Adventszeit um so viele Tage länger, also maximal 4 Wochen.

Ab diesem Jahr werden wir eine weitere Traditionsveränderung erleben. Angeregt durch die Süßigkeitenindustrie, die Adventszeit bis zum 31. Dezember zu verlängern, um die Umsatzzahlen zu verbessern. Angefangen hat die Firma Nestle mit ihrem „After-Eight-Adventskalender 24 + 7“. Es ist zu erwarten, dass in den nächsten Jahren alle anderen Firmen der Branche nachziehen werden. Wir werden Zeuge, wie Traditionen sich allmählich verändern und vom Ursprünglichen wegführen. Auch ist seit ein paar Jahren zu beobachten, wie die Adventszeit vorverlegt wird. Kaum ist der Ewigkeitssonntag vorbei, so leuchten Lichterbögen und Adventsschmuck in den Fenstern der Wohnungen. Man kann einfach nicht traditionsgemäß abwarten, bis der darauf folgende Sonntag, den 1. Advent, anzeigt und damit erst richtig die Adventszeit beginnt.



Ich wünsche allen Lesern in diesen Wochen, Zeit zu finden für das ursprüngliche Anliegen und wirklich Wesentliche sowie ein gesundes und frohes Weihnachtsfest.

Ihr Ortschronist Gottfried Keller

## Rätselecke

### 1. Wer ist es?

Mitten in ein Flächemaß sich ein schwarzer Vogel setzte.  
Die Verwandlung gab mir Spaß, da den braunen Mann ich schätzte.

### 2. Was ist ein

- Whitecoat
- Kotillon
- Woilach
- Seepocken
- Schmolliis

## Schattenriss

Welcher der Weihnachtsmänner gehört zu dem Schatten unten rechts?



## Rätselaufösungen vom November:

### Magisches Quadrat:

1. Diskus
2. Import
3. Sparte
4. Kordel
5. Urteil
6. Stelle



O, du fröhliche ...



„Ja haben Sie denn nicht's dabei, was weniger dick macht?“



„Hast du nicht einen Bruder, der immer zu irgendwelchen Späßen aufgelegt ist?“



„Hol mich lieber hier raus!“

## Bücherecke

### Tom Whittaker: „Hoch hinaus“

Tom Whittakers Wunsch war es immer, Bergsteiger zu sein. Ein Weltklasse-Bergsteiger Bis er eines Tages bei einem Autounfall seinen rechten Fuß verliert. Zuerst scheinen Toms Kletter-Tage vorbei zu sein, doch dann siegt sein Wille: Er wird es schaffen. Er wird den Mount Everest besteigen! Damit beginnt eine lange Odyssee, an deren Ende Tom tatsächlich auf dem Gipfel des höchsten Berges der Welt steht.

### V. C. Andrews: „Wie Blüten im Wind“

Wie Blüten im Wind sind die Geschwister Cathy, Chris und Carrie, als sie ihrem Gefängnis, einem dunklen Dachboden, entfliehen und den ersten Schritt in die Außenwelt wagen. Bei dem Arzt Dr. Sheffield finden sie ein neues Zuhause, und Cathy wird zum gefeierten Ballettstar Doch sie verfolgt nur ein Ziel: die Rache an ihrer Mutter ...

### Klaus Bednarz: „Östlich der Sonne“

„Land östlich der Sonne“ nannten die russischen Eroberer jenen geheimnisvollsten hintersten Teil Sibiriens, der sich vom Fluss Lena bis zum Stillen Ozean erstreckt. Durch dieses raue, unermesslich weite Land zogen einst die Vorfahren der nordamerikanischen Indianer. Klaus Bednarz ist auf ihren Spuren gereist. Vom Baikalsee bis nach Alaska - 10 000 km durch Taiga, Sümpfe und reißende Flüsse. Zu Fuß, per Schiff, Geländewagen, Hubschrauber oder Rentierschlitten. Er hat mit Goldsuchern und Walfängern gesprochen, mit Polarforschern, Archäologen, Schamanen und Indianderhäuptlingen, mit Verbannten und Sträflingen des GULAG. Immer wieder ist er dabei auf Gemeinsamkeiten sibirischer und indianischer Mythen und Legenden gestoßen, auf überraschende Parallelen von Kultur und Lebensweise.

So entsteht ein lebendiges Bild des heutigen Landes östlich der Sonne - mit all seinen Problemen und Hoffnungen. Eine faszinierende Reise voller Abenteuer und unvergesslicher Eindrücke.

*Warum nicht einmal an langen Winterabenden dem Fernsehgerät eine Pause gönnen und mit einem Buch eintauchen in andere Welten und Gefühle? Bestimmt finden Sie ein passendes Buch in unserer Gemeindebücherei!*

Öffnungszeiten: mittwochs von 14.00 bis 17.00 Uhr



*Aus der Weihnachtsbackstube:*

## **Umweltfreundlich Plätzchen backen!**

Es ist die schönste Zeit im Jahr: Aus allen Küchen riecht es weihnachtlich nach Lebkuchen, Stollen, Zimtsternen und all den anderen Köstlichkeiten, die nicht nur Kinderherzen höher schlagen lassen. Aber auch in dieser Zeit, sollte der Umweltschutz nicht zu kurz kommen. Selbst beim Plätzchen backen kann jeder mit einfachen Mitteln etwas für die Umwelt tun!



### **1. Energie sparen:**

Viel Energie geht verloren, weil oft nicht genügend Backbleche vorhanden sind und aus diesem Grund der geheizte Ofen immer wieder auskühlt. Um dies zu verhindern, gibt es zwei Möglichkeiten. Entweder stehen gleich mehrere Backbleche zur Verfügung (vielleicht leiht Ihnen jemand aus der Nachbarschaft eines) oder Sie bereiten das gesamte Gebäck auf dem zugeschnittenen Backpapier vor und heizen erst dann den Ofen an. Lagern Sie die Plätzchen auf großen Serviertablets oder Holzbrettern, bis Sie sie schließlich ohne großen Zeitverlust auf das Backblech, das gerade aus dem Ofen kommt, umsetzen können. Damit können Sie problemlos mehrere Backbleche zügig hintereinander backen. Dabei sollten Sie allerdings vorsichtig vorgehen, da die Bleche sehr heiß sind. Ein schöner Nebeneffekt: Sie sparen nicht nur Energie, sondern auch Geld.

## **Weihnachtsbäume -**

### **Kaufen Sie den Richtigen!**

Jedes Jahr Mitte Dezember stellt sich für viele die gleiche Frage: Weihnachtsbaum abgeschnitten oder im Topf, Fichte, Kiefer oder Blautanne. Oder überhaupt keinen angesichts des Waldsterbens? Festliche Weihnachtsbäume gehören für viele Menschen zur Weihnachtszeit dazu. Allerdings können Sie auch beim Kauf eines Baumes etwas für die Umwelt tun. Die richtige Wahl des Baumes ist wichtig!

#### **Wo kommt der Weihnachtsbaum her?**

Der "klassische" Weihnachtsbaum stammt aus Jungbeständen heimischer Fichten-, Tannen- oder Kiefernkulturen, die in erster Linie für die Forstwirtschaft angelegt wurden. Damit sich die Pflanzen gegenseitig nicht zu stark behindern, werden sie zahlenmäßig ausgedünnt. Wenn Sie die Möglichkeit haben, an einen solchen nicht extra für die Weihnachtszeit angepflanzten Baum heranzukommen, sollten Sie sich für diesen entscheiden.

Nicht in allen Gegenden sind Weihnachtsbäume aus Durchforstungsmaßnahmen erhältlich. Aber auch bei den speziell für Weihnachten angelegten Anpflanzungen gibt es Unterschiede in der Umweltbelastung. Sonderkulturen fremdländischer Nadelbäume wie Blaufichte, fälschlicherweise auch Blautanne oder Edeltanne genannt, stören nicht nur das Landschaftsbild, sondern erfordern häufig einen höheren Arbeitsaufwand, vor allen Dingen beim Freischneiden vom starken Gras- und Krautwuchs. Statt dem mühseligen Freischneiden kommen häufig Herbizide zum Einsatz, die dann

### **2. Umweltschädliche Stoffe meiden:**

Auch bei der Auswahl des Backpapiers sollte der Umweltschutzgedanke eine Rolle spielen. Wiederverwendbares Backpapier spart zwar Müll, ist aber oft mit Teflon oder anderen problematischen Stoffen beschichtet. Längst gibt es auch für das normale Backpapier eine umweltfreundliche Alternative. Dieses Backpapier kommt ohne Silikonbeschichtung aus und enthält auch sonst keine der bedenklichen Rückstände anderer Anti-Haft-Papiere, zum Beispiel Tributylphosphat (wird als Entschäumer eingesetzt) oder den Weichmacher Diethylhexylphthalat. Solche umweltfreundlicheren Papiere sind in Naturkostläden oder manchen Drogerien erhältlich.



### **3. Müll vermeiden:**

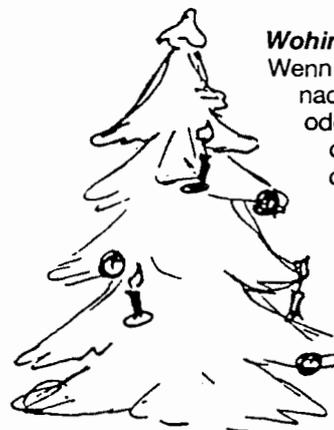
Wenn dann die Plätzchen endlich alle fertig sind, werden sie in Blechdosen verstaut. Sollten Sie an Weihnachten Plätzchen verschenken wollen, benutzen Sie als Behälter Keksdosen. Es gibt sie in allen Farben und Formen und Sie haben damit gleich eine hübsche Verpackung. Folienbeutel sollten Sie, um unnötigen Abfall zu vermeiden, nicht als Verpackung wählen.

### **Viel Spaß beim Plätzchen backen!**

die Bodenflora zerstören können. Kaufen Sie deshalb Ihren Weihnachtsbaum vor Ort und fragen Sie den Verkäufer, ob Herbizide verwendet wurden oder nicht. Gänzlich grasfreie Kulturen lassen auf einen Herbizideinsatz schließen.

#### **Mit Topf oder ohne?**

Der Kauf von Weihnachtsbäumen mit Wurzelballen ist aus ökologischer Sicht problematisch. Die Ballenentnahme am Standort führt zu Humusverlusten des Bodens, und in Hanglagen fördert es die Erosion. Wenn Sie zudem nach Weihnachten den Baum in den eigenen Garten pflanzen, tun Sie der Qualität Ihres Bodens nichts gutes. In einem naturnahen Garten sollten sich statt Nadelbäumen vor allem heimische Laubbäume und Sträucher befinden, die als Nahrungsquelle für viele Insekten und Vögel dienen.



#### **Wohin damit nach Weihnachten?**

Wenn die abgeschnittenen Bäume nach Weihnachten von der Stadt oder der Gemeinde abgeholt werden, sollten sie frei von jeglichem Weihnachtsschmuck sein.

Lametta oder Engelhaar können nicht nur bei der weiteren Verarbeitung die Zerkleinerungsmaschinen schädigen, sondern enthalten auch Stoffe, die umweltschädlich sind und sich beim späteren Kompostieren im Kompost anreichern.



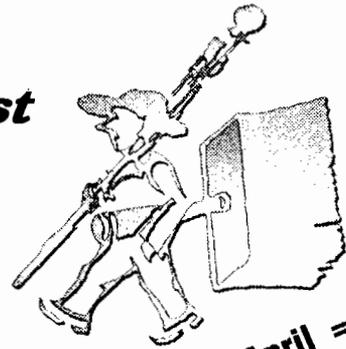
## Malermeister **René Claus**

wünscht ein **frohes Weihnachtsfest**  
und **alles Gute im neuen Jahr!**

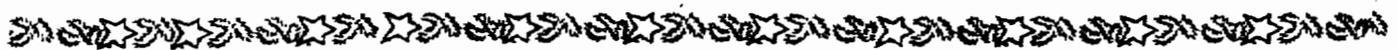
Folgende Angebote auch wieder im neuen Jahr:

- Fassadenrenovierung
- jegliche Malerarbeiten
- Putzarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Restauration
- Gerüstbau
- Angebot und Beratung sind kostenlos

Untere Hauptstraße 80 • 09376 Oelsnitz/Erzg. • Tel./Fax 037298/12817



**Bis April = 5 %  
Sonderrabatt**



## Zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel



entbieten wir Ihnen  
in freundlicher Verbundenheit  
die besten Wünsche  
und unseren Dank  
für das entgegengebrachte  
Vertrauen.

Ihr  
Pflegedienst Reiss  
St. Egidien



## Zum Jahresende



danken wir für die angenehme  
Zusammenarbeit sowie das  
entgegengebrachte Vertrauen  
und wünschen allen Patienten  
ein frohes Weihnachtsfest  
und ein gesegnetes neues Jahr.

Praxis für Physiotherapie  
**Janet Ackermann**  
Bahnhofstraße 11 • 09356 St. Egidien

Allen unseren  
Pflegerbedürftigen und  
Praxis Dr. Löffler +  
Freunden, Bekannten  
und Geschäftspartnern



*ein gesegnetes  
Weihnachtsfest  
und ein gesundes,  
erfolgreiches  
neues Jahr  
und weiterhin  
gute Zusammenarbeit.*

**PFLEGEDIENST SONNENSCHEN  
+ SONNENSCHEN-SERVICE**  
Ambulante Senioren- und Krankenpflege



**"SONNENSCHEN"**

Marina Rabe

Am Bahnhof 6, 09350 Lichtenstein  
Tel. 03 72 04 / 8 69 34, Fax 6 02 18

Allen Kunden und Freunden  
unseres Hauses wünschen wir  
ein frohes Weihnachtsfest und  
ein erfolgreiches neues Jahr.



**Textil- und Kurzwaren Christa Schubert**

Glauchauer Straße 47, 09356 St. Egidien  
Telefon 037204/84058



Frohe  
Feiertage,  
herzlichen Dank  
für Ihre Treue  
und alles Gute für  
das neue Jahr

**TISCHLEREI**  
**Matthias Kania**

**weru**  
Fenster und Türen fürs Leben

Lungwitzer Str. 58, St. Egidien, Tel.+Fax 037204/2618

Allen unseren Lesern  
wünschen wir  
recht frohe,  
erholsame  
Weihnachtsfeiertage  
und ein glückliches,  
erfolgreiches  
neues Jahr



**SECUNDO**  
**VERLAG**

Fachverlag für  
öffentliche Mitteilungen  
Auenstraße 3  
08496 Neumark



Frohe Weihnachten und  
ein gesundes neues Jahr  
wünscht allen Mitgliedern

die Ortsgruppe St. Egidien  
der Volkssolidarität e. V.



Unserer verehrten  
Kundschaft  
wünschen wir ein  
frohes Weihnachtsfest  
und ein gesundes  
neues Jahr.

Ihr Volkswagen Partner

**Motor**  
Ihr Autohaus in Lichtenstein  
„motor“ Lichtenstein GmbH

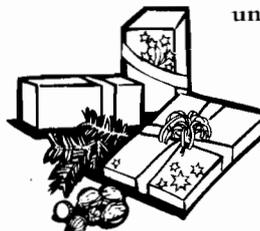
Äußere Zwickauer Straße 16-20  
09350 Lichtenstein  
Tel. (03 72 04) 58 19-0  
Fax (03 72 04) 58 19-70  
www.motor-lichtenstein.de



Nebel, Raureif, Schneegestöber  
langsam kommt der **Winter** näher.  
Glitzernd glatt  
sind schon die Straßen -  
das Auto muss nun  
nicht mehr rasen.



Allen Kunden und Freunden unseres Hauses  
wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest  
und ein erfolgreiches neues Jahr.



**Isoldes Blumenshop**

Inh. Isolde Nicke

Glauchauer Str. 13  
09356 St. Egidien  
Tel. 037204/86059